

Zu St. Antonio von Padua.



Neun dienstägige Andacht

3^u

St. Antonio von Padua.

Morgens = Gebett zu St. Antonio, an den
neun Dienstägigen zu Haus oder in der
Kirchen zu sprechen.

Mein auserwählter Patron, H. Antoni
von Padua, aus treuer Lieb und Af-
fection zu Anfang dieses Tags grüsse ich
dich und wünsch von Grund meines Her-
zens, daß du diesen Tag von allen Men-
schen gelobt, geehrt und angeruffen wer-
den mögest. Zu deiner sonderlichen Freud
opffere ich dir das hochwürdigste Hertz
JESU Christi mit allen Gnaden und
Wohllüsten, die es in sich begreift. Und zu-
gleich mit demselbigen schencke und ver-
ehre ich dir all dasjenige Gut, so ich diesen
Tag mit Gedancken, Worten und Wer-
cken verrichten werde. So begehre ich dann
diesen Tag GOTT zu leben, und in gött-
lichen Diensten andächtiglich zuzubringen,
so viel mir GOTT sein heilige Gnad darzu
wird verleyhen. Worzu du, o H. An-
toni mir wollest verheiffen, und durch dei-
ne Fürbitt erwerben, daß ich mich heut für
allen Sünden fleißig hüte, und dem lieben
GOTT treulich dienen möge. O wunder-

R 5

thä

thätiger H. Antoni, halte mit deiner Fürbitt bey dem lieben Gott an, damit ich meine Bitt, um welche zu erlangen, ich die neun diensttägige Andacht halten werde, erlange, und aus gegenwärtiger Noth . . . errettet werde; sollte es aber Gott gefallen, damit ich in meinem Creuz verbleibe, und meine Bitt nicht erhalte, so erbitte mir bey meinem gecreuzigten Jesu Starckmüthigkeit alles zu übertragen, und in der Lieb Gottes und des Nächsten zu leben und selig zu sterben, Amen.

Anfang der neun Diensttag.

Gebett am ersten Dienstag zu sprechen.

D glorwürdiger H. Antoni von Padua, du sonderbahrer Nothhelfer aller Christen, aus Lieb und Begierd dich zu verehren, und deine treue Fürbitt zu erlangen: wie auch meine Bitt und Begehren, wofern es nicht wider den Willen Gottes ist, zu erhalten, nehme ich mir ernstlich für mit Beystand der Gnaden Gottes, so viel mir möglich seyn wird, zu deiner grössern Ehr und Glory neun Diensttag nacheinander deinen H. Altar zu besuchen, und eine H. Mess zu Gottes und deiner Ehren mit Andacht zu hören: und in wählender Zeit drey mahl, oder öfter die H. Sacramenten
der

der Beicht und Communion zu empfangen. Gleichwie ich diß ernstlich fürnehme mit möglichster Andacht zu verrichten; also bitt ich, du wollest dirß angenehm und wohlgefällig seyn lassen, und mir von Gott erhalten, daß ich das fürgenommene Werck mit möglichster Andacht verrichte, und diejenige Bitt, so ich von Gott zu erlangen verhoffe, durch deine kräftige Fürbitt erlangen möge, Amen.

Gebett vor dem Altar St. Antonii.

Glorwürdiger H. Vatter Antoni, du wahre Zuflucht aller nothleidenden Seelen: der du selbst durch deine trostreiche Offenbarung alle Hülfs-Bedürftige zu deinem H. Altar hast angewiesen; mit sicherer Zusagung, daß, welcher neun Dienstag nacheinander denselben besuchen und allda dich anrufen würde, dieser soll sicherlich spüren, daß er sey erhört worden. Durch dieses Versprechen aufgemuntert, komme ich armer Sünder mit großem Vertrauen am heutigen Dienstag zum erstenmahl (Am zweyten Dienstag sag, zum zweytenmahl, am dritten, zum drittenmahl, &c.) hieher, und in tieffester Demuth meines Herzens bis zur Erden gebogen, ehre ich nun diesen heiligen Altar, welcher zu deiner sonderlichen

lichen

lichen Ehr geheiligt und consecrirt ist. Ich erinnere dich, o H. Antoni, der grossen Ehr so dir die H. Kirch hat angethan, daß sie unter deinem Nahmen diesen H. Altar gewyhen und auf demselben das allerhöchste Geheimnus der Christenheit zu verrichten verordnet hat. O was ein grosse Ehr und Freud empfangest du von diesem H. Altar? auf dem diß allerhochwürdigste Opffer wird verricht, und Christus selbst in eigener Persohn durch die Hand des Priesters seinen wahren Leib und Blut für die Sünd der Welt Gott dem Vater aufopffert. Durch welches Opffer dir allzeit eine sonderliche Ehr und Freud entstehet. So erinnere ich dir dann dieser so grossen Ehren, und zugleich mit denselben erinnere ich dich auch jener Mildigkeit und Liebe, um welche dich die H. Kirch in der Consecration dieses Heil. Altars ersuchte, daß du aller deren Gebett, welche vor diesem heiligen Altar deine Hülff anruffen würden, wollest gnädiglich anhören. So fliehe ich dann in dieser meiner Noth zu diesem deinem H. Altar, und vor demselben giesse ich mein demüthiges Gebett aus. Diß ist ein sicherer Ort der Zuflucht, zu welchem du uns gnädig angewie-

wiesen, und dein Hülf zu suchen ermah-
 net hast. Allhie hast du versprochen Au-
 dienz zu geben, und aller Bittenden Ge-
 bett anzuhören. Allhie hast du verspro-
 chen Trost in Betrübnuß, Hülf in Nö-
 then, Schutz in Verfolgungen, Stärck in
 Kleinmüthigkeit, und Erlangung alles
 dessen, so von dir billig begehrt wird. Dero-
 wegen mit grossem Vertrauen vor die-
 sem deinem H. Altar verehere ich dich, und
 ersuche bey dir einen himmlischen Bey-
 stand in meiner Noth. Unter deinen
 Schirm fliehe ich, o H. Antoni! und bey
 dir, o treuer Nothhelfer! such ich Hülf
 und Rath. Verschmähe nicht mein Ge-
 bett in meiner Noth; sondern erhöre mich
 nach deiner grossen Mild- und Gütigkeit.
 Tröste mich in meiner Betrübnuß, stärke
 mich in meiner Kleinmüthigkeit, schütze
 mich in göttlichen Gnaden, und erlange
 mir mein jetziges Begehren, wofern es
 nicht wider den Willen Gottes ist. Dir
 befehle ich mein Leib, dir verschreibe ich
 mein Herz, und dir übertrag ich all meine
 Noth und Anliegen. Stehe mir allzeit
 bey, und bewahre mich vor allem Ubel,
 Leibs und der Seelen, Amen.

Bitt

Bitt vor St. Antoni Bild.

Sey gegrüßt, o H. Antoni, du weiße
 Lilie der Reinigkeit, und schönste
 Zierd und Glory der Christenheit. Sey
 gegrüßt, o H. Antoni, du hocherleuchter
 Cherubin, und in der Lieb entzündter
 Seraphin: Ich grüße und ehre dich von
 Grund meines Herzens, und wünsche dir
 Glück wegen aller Gnaden, so dir der mild-
 reiche Gott erzeigt hat. O H. Antoni,
 in Demüthigkeit meines Herzens komme
 ich zu dir, und mit gebogenen Knyen
 erzeige ich deiner H. Bildnus Ehr und
 Reuerenz. Ich erinnere dich deines treuen
 Versprechens, mit welchen du allen noth-
 leidenden Seelen, so neun Dienstag deine
 H. Bildnus besuchen und verehren wür-
 den, die Hülff deiner Gütigkeit versprochen,
 welches du dann auch bishero so treulich
 gehalten, daß du keinem ohne wichtige Ur-
 sach von deinem H. Bild ungetröst hinweg
 gelassen hast. So komme ich dann in sol-
 chem Vertrauen hieher, und mit höchster
 Vertraulichkeit klage ich dir alle meine
 Noth. Mit betrübten Augen und kläg-
 lichem Herzen schaue ich deine H. Bildnus
 an: und mit innerlicher Anmüthigkeit
 wende ich die Augen meines Gemüths zu
 dir

dir in Himmel hinauf. Ach schaue mich an mit solcher Lieb und Freundlichkeit, mit welcher ich deine H. Bildnus anschauē, und dir mit Mitlenden dein H. Herz zu verwunden begehre. Ich bitte dich durch die Lieb des lieben Jesuleins, welches du auf deinen Händen tragest, du wollest ihm mein Noth fürtragen, und mir bey Gott Gnad erwerben. O wie leichtlich kanst du mir zu Hülff kommen, o H. Antoni! und mir von Christo meine Bitt erhalten, weil dir dein allerliebstes Jesulein, daß du auf deinen H. Armen tragest, keine billige Bitt versagen kan. Dann weil es dich, da du noch auf Erden lebstest, also geliebt hat, daß es dir nicht allein oftmahl erschienen, sondern sich auch von dir lassen anrühren, küssen und umfassen: so wird es dich jekund, da du nun glorreich bist in den Himmeln, vielmehr lieben, ehren und erhören, damit die Welt soll erkennen, daß das liebe Jesulein, gleichwie es sich hie auf Erden gleichsam ganz in deine Hand und Gewalt gegeben, also annoch in deinen Händen und Gewalt verbleiben wolle: Darum hat es gewolt, daß man deine heilige Bildnus mit dem lieben Jesulein solle mahlen und aushauen, als wollten

IE

IESUS und Antonius gleichwie zwey ver-
 liebte Herzen allzeit beyeinander seyn,
 und ewig beyeinander verbleiben. So
 grüsse ich euch dann und bitte, o ihr zwey
 vertraute Freund, IESU und Antoni.
 Erzeiget mir eure Gnad, und entzündet
 mein Herz in der Lieb und Andacht ge-
 gen euch. O IESU, ich bitte dich durch
 deinen lieben Antonium. O Antoni,
 ich bitte dich durch deinen allerliebsten
 IESUM. O IESU und Antoni, ich
 bitte euch durch die grosse Lieb und Ge-
 meinschaft, so ihr zu einander getragen
 auf Erden, und jetzt ohn End tragt in
 den Himmeln, ihr wollet mich zu eurer
 Gemeinschaft aufnehmen, und in die
 Zahl eurer liebsten Freunden einverleiben,
 Amen.

Eifrige Bitt zu St. Antonio, unter der S.
 Mess fürzutragen.

O großmächtiger Helfer in allen No-
 then, S. Antoni! in meiner jetzigen
 Noth, so dir wohl bewust ist, nehm ich
 meine Zuflucht zu dir, dir meinem treuen
 Freund klage ich mein herzliches Anlies-
 gen. Wiewohl ich deiner Hülff nicht wür-
 dig bin, dannoch vertrauend auf deine
 grosse

grosse Gütigkeit, so du gar vielen Elenden
 erwiesen hast, komme ich mit grossem
 Vertrauen zu dir; werffe mich mit betrüb-
 tem Herzen vor deine heilige Fuß, und
 ruffe deine Hülff eifrig an. Diese zu erhal-
 ten, höre ich dir zu Lieb diese heilige Mess,
 und weiß für gewiß, daß sie dir sonderlich
 angenehm, und für allen andern Gebettern
 zum gefälligsten sene. Darum opffere ich
 sie, samt allen heutigen Messen, der heil-
 igen Dreyfaltigkeit zu deiner grössern Ehr
 und zu sonderbarer Vermehrung deiner
 Glory und Seeligkeit. Ich schencke dir
 auch diß heilige Mess-Opffer: bittend, du
 wollest es mit Danck annehmen; dieweil
 ich ja nichts bessers hab, daß ich dir vereh-
 ren könne. In Ansehung dessen bitt ich
 demüthiglich, du wollest dir mein Anlie-
 gen lassen befohlen senn, und es dem gött-
 lichen Gnaden-Thron vortragen. Ich
 übergebe dir meine gegenwärtige Noth in
 deine eigene Hand, mit freundlicher Bitt:
 daß du sie bey dieser heiligen Mess, unter
 der Aufhebung der hochwürdigen Hostie,
 zugleich mit selbiger dem höchsten Gott
 aufopffern, und treulich anbefehlen wol-
 lest. So will ich versichert bleiben, du
 werdest meine Bitt bester massen für-
 tragen

S

tragen

tragen, und nach dem göttlichen Willen mein Vertrauen in wahre Freud verkehren, Amen.

Zu St. Antonio um verlohrene Sachen wieder zu finden.

D grosser und weitberühmter heiliger Vatter Antoni, wie groß ist die Gnad Gottes über dir, daß er dich zu einem sichern Nothhelfer in allen Anliegen, sonderlich aber in Wiederbringung gestohlenen und verlohrener Sachen gemacht hat. In diesem meinem Anliegen komme ich zu dir, und will dich demüthig gebetten haben, daß du mir dasjenige, so ich verlohren hab, wollest wiederbringen. O H. Antoni, was für grosse Ehr erzeigt dir der liebe Gott, daß er allerhand Nothleidende zu dir anweist, mit sicherer Vertröstung bey dir Hülff zu finden. Wie dann bishero unzählbarlich vielmahl geschehen, daß die Todten das Leben, die Besessene Erledigung, die Aussätzige Reinigung, die Krancke Gesundheit, die Schiffende Anländung, die Gefangene Befreyung, die Bestohlene ihr verlohrenes Gut, und alle Nothleidende Hülff und Beystand erlangt haben. Wie solches nicht allein die Stadt Padua, allwo

allwo dein heiliger Leib ruhet; sondern auch alle durch dich getröstete Menschen an allen Orten mit Freuden bekennen. So fliehe ich dann auch in diesen meiner Noth zu dir, demüthiglich bittend: du wollest mir deine Hülff, welche du so viel tausend Menschen erzeugt hast, nicht versagen. Ich weiß, daß dir diß leichtlich möglich ist, dieweil dir dein liebes IESU sein, das du auf deinen Armen getragen hast, keine Bitt kan versagen. Derowegen befehl ich dir dasjenige, so ich verlohren hab, und übergebe es in deine treue Bewahrung, bittend, du wollest mirs durch Gottes Willen wieder zustellen, und mich zu deiner grösseren Ehr und Glory in Wiederbringung desselben erfreuen, Amen.

St. Antonii Respons um verlohrene Sachen wieder zu finden.

Wer Wunder sucht und Zeichen will,
 Bey St. Antoni findt er viel,
 Der Tod, der Irrthum, Angst und Noth,
 Der Teufel selbst mit seiner Rott,
 Weicht ab von dannen gar geschwind,
 Wo er Antoni Fürbitt find.
 Die Krancken werden auch zur Stund,
 Durch sein Verdienst frisch und gesund.

Das Meer wird still, die Eisen-Bänd
Zerbrechen sich ohn Menschen Hand.
Verlohrnes Glied, verlohrnes Gut
Er vielen wieder bringen thut.

Die G'fahr hört auf, die Noth vergeht,
Nichts St. Antoni widersteht.
Zu Padua ist wohl bekandt,
Und es bezeugens alle Land.

Ehr sey dem Vatter und dem Sohn,
Samt heiligem Geist im höchsten Thron,
Der woll uns durch den Diener sein
Gnädig und barmherzig seyn.

V. Bitt für uns, o H. Antoni,

R. Auf daß wir würdig werden der
Verheissungen Christi.

Allmächtiger ewiger Gott, der du deiz-
nen gloriwürdigen Beichtiger den H.
Antonium von Padua mit immerwäh-
rendem Glanz der Wunderwercken er-
leuchtest: verleyhe uns gnädiglich, daß
wir dasjenige, so wir durch seine Verdien-
sten vertraulich begehren, mittelst seiner
Fürbitt sicherlich erlangen. Durch Iesum
Christum unsern HErrn, Amen.

Schluß-Gebett an dem neunten Dienstag
mit grossem Vertrauen zu sprechen.

Du treuer Nothhelfer, heiliger Vatter
Antoni, du wahrer Tröster der
Bes

Betrübten, ich hab jetzt die neun Dienstätg vollendet, und dir nach Möglichkeit treulich und andächtig gedienet. Du weißt, wie manchen Gang ich dir zu Ehren gegangen, wie manche Stund ich in deinem Dienst zugebracht, und wie manches Gebett und Seufzer ich dir in Himmel hinauf geschicket hab. Diß alles hab ich aus herzklicher Lieb und Wohlmeinung gethan, dir damit eine sonderliche Freud und Gefallen zu verursachen. So komm ich dann an diesem neunten und letzten Dienstätg mit grossen Vertrauen zu dir, und weil Christus selbst gesagt hat: ein Arbeiter sey seines Lohns werth, so will ich denjenigen Lohn, den ich von dir verdient zu haben verhoffe, mit grossen Vertrauen an dich begehren. Ich erinnere dich, o H. Antoni des treuen Versprechens, so du gethan hast, als du sagtest: man solte neun Dienstätg deine Bildnus besuchen, so würde man spühren, das man sey erhört worden. Diß hab ich nun gethan, so gut als ich gekönt; und obschon ich es nicht also verricht, als ich hätte thun sollen, und auch vielmahl so träg und unandächtig gewesen bin: so ist mirs doch von Herzen leyd und bitt derowegen demüthig um Verzeihung

hung. Zur Erstattung dieser Nachlässigkeit
 opffere ich dir das allersüßeste Herz
 Jesu, mit allen himmlischen Gütern,
 so darin verschlossen seynd. So bitt ich
 dann abermahl, du wollest dein Wort
 halten, und dein Versprechen an mir Ar-
 men lassen wahr werden. O du Zuflucht
 der Armen, ich bitte dich von Grund mei-
 nes Herzens, so andächtig und vertraulich
 als ich immer kan, und durch das herzliche
 Mitleyden, so du zu dem gecreuzigten
 Christo, und zu allen bedrängten Seelen
 auf Erden getragen hast, lasse mich nicht
 trostlos von dir gehen, sondern erhö-
 re mein Gebett. Wann ich jetzt im Himmel
 wäre und du wärest auf Erden ein armer
 Mensch, als ich bin: und begehrest so de-
 müthig an mich, was ich jetzt an dich be-
 gehre, so wäre mirs nicht möglich, daß
 ich dich wegen der grossen Lieb, so ich zu
 dir trage, solte ungetröst von mir lassen.
 Wann dann ich, der ich so unvollkommen
 bin, dir diß thun wolte, wie kans dann
 möglich seyn, daß du, der du unendlich
 barmherziger, frengebiger und mitlendi-
 ger bist, mich betrübt und unerhört sollest
 von dir lassen können. So bleibe ich dann
 der gewissen Hofnung, du werdest mir,

wo

wofern es möglich ist, meine Bitt erhalten: oder wanns Gottes Will nicht wäre, mir meine neun dienstägige Andacht anderwärtiglich vergelten, Amen.

Litaney zu St. Antonio.

Kyrie eleison. Christe eleison. Kyrie eleison.

Christe höre uns. Christe erhöre uns.

Gott Vater von den Himmelen, erbarme dich unser.

Gott Sohn Erlöser der Welt, erbarme zc.

Gott heiliger Geist, erbarme dich unser.

H. Dreyfaltigkeit ein einiger Gott, erb.

H. Maria, bitt bitt für uns.

Alle H. Chör der Englen, bittet, zc.

Alle Heilige und Auserwählte Gottes, bittet für uns.

H. Antoni,

Du wahrer Sohn des H. Francisci,

Du Zierd des Ordens der Minderen.

Du Säul der Kirchen,

Du Arch des Testaments,

Du Schatz-Kammer der H. Schrift,

Du Apostolischer Prediger,

Du Liebhaber der Armuth,

Du Form der Demuth,

Du Exemplar der Gedult,

Du Spiegel der Mäßigkeit,

S 4

Bitt für uns.

Du

Du Lilien der Jungfrauschaft,
 Du Feuer der göttlichen Liebe,
 Du Lustgarten aller Tugenden,
 Du Zierd aller guten Sitten,
 Du glänzender Stern der Heiligkeit,
 Du Gefäß der göttlichen Gnaden,
 Du Posaun des H. Evangelii,
 Du Verkündiger des Glaubens,
 Du Überwinder der Rezer,
 Du Geißel der Teuffeln,
 Du Zuflucht der Sünder,
 Du Tröster der Betrübten,
 Du Helfer aller Nothleydenden,
 Du Wiederbringer verlohner Sachen
 Du immerwährender Würcker der
 Miracklen,

Jesu Christe. Erbarme dich unser.
 Durch die Verdiensten des H. Antonii,
 Durch seine Gedult und Demuth,
 Durch seine Armuth und Dürftigkeit,
 Durch sein Fasten und Wachen,
 Durch seine Mortification und Buß-
 Werck,

Durch seine Mühe und Arbeit,
 Durch seine Predigen und Lehren,
 Durch seine Zähren und Gebett,
 Durch seine Lieb und Andacht,

Bitt für uns.

Erbarme dich unser.

Durch

Durch sein Mitleyden und Barm-
herzigkeit,

Durch sein Begierd zur Marter=Cron,
Durch alles Ubel, so er deinetwegen
gelitten hat,

Durch alle Dienst, so er dir bewiesen
hat,

Durch die grosse Lieb, so er zu dir ge-
tragen hat,

Durch seinen glormwürdigen Tod,
Durch die Lieb, mit welcher du ihn im
Himmel empfangen hast,

Wir arme Sunder,

Wir bitten dich erhöre uns,

Daß du uns verschonest,

Daß du uns durch die Verdienst des
Heil. Antonii von allem Ubel be-
wahrest,

Daß du uns in unserem Creuz Ge-
dult verlenhest,

Daß du uns eine wahre Andacht ge-
ben wollest,

Daß du uns in unsern Nöthen bey-
stehen wollest,

Daß du uns in unserem Tod be-
schützen wollest,

Daß du uns erhören wollest,

IESu Christe, wir bitten dich ꝛc.

Erbarme dich unser.

Wir bitten dich, erhöre uns.

Du Lamm Gottes, welches hin-
nimmst die Sünd der Welt.

1. Verschone unser o Herr. 2. Erhöre uns
o Herr. 3. Erbarm dich unser o Herr.

Bitt für uns o H. Antoni.

Auf daß wir würdig werden der Ver-
heißung Christi,

D Gott; der du deinen treuen Diener
den H. Antonium zum Heyl der
Welt auß erwählt, und durch sein H. Er-
empel und eifrige Predigen die arme
Seelen aus dem Rachen des Satans ge-
zogen hast: wir bitten dich, du wollest uns
durch seine gloriwürdige Fürbitt und Ver-
diensten deine göttliche Gnad verleyhen,
und der ewigen Freuden theilhaftig ma-
chen. Durch Jesum Christum unsern
Herrn, Amen.

Dienstäigige Andacht zur Heil. Anna.

Dienstags-Gebett zu St. Anna.

Hey einem brennenden Licht vor ihrem Bild.

Aus dem innersten Grund meines sün-
digen Herzens, grüsse ich dich in dem
innersten Grund deines allerheiligsten
Herzens, o du hochgebenedeyte Mutter
St. Anna, und mit diesem Gruss be-
gehre ich dir Glück zu wünschen, wegen
aller

aller Gnaden, so dir der liebe Gott
 an diesem Tag erzeigt hat. Gebenedeyt
 sey derjenige Dienstag, an welchem du
 zum Trost der armen Sündern, als ei-
 ne klare Morgenröth in deiner Geburt bist
 aufgangen. Und gebenedeyt sey derjenis-
 ge Dienstag, an welchem du als ein voll-
 kommener Mond voller Tugend und Ver-
 diensten deinen seligen Geist aufgeben
 hast. Derowegen auch Christus dir zu
 Ehren alle Dienstag gesegnet und verspro-
 chen hat, daß er allen, so dich an den Diens-
 tagen ehren und anrufen würden, in
 leiblichen und geistlichen Nöthen zu Hülff
 kommen wolle. So ehre ich dich dann
 o H. Anna, an diesem heutigen Dienstag,
 und ruffe dich von Grund meines Her-
 zens an, daß du mir in allen meinen leib-
 und geistlichen Nöthen Hülff erlangen
 wollest. O du hochgebenedeyte Großmut-
 ter Jesu Christi, in deinem Nahmen bene-
 deye ich den lieben Gott wegen deiner
 glückseligsten Geburt, und gloriwürdig-
 sten Hinscheidung aus dieser Welt; und
 bitte demüthiglich, du wollest dir mein letz-
 tes Stündlein treulich lassen befohlen seyn
 und alsdann mit Jesu und Maria mich
 heimsuchen, und trösten, Amen.

Text

Jetzt spreche drey Bätter unser und Ave Maria: darnach opffere sie also auf.

Nehmet auf, o ihr drey allerliebste Freund, Iesus, Maria, Anna, diese drey Bätter unser und englische Grüz: welche ich euch aufopffere, zu Erinnerung, Erneuerung und Vermehrung aller Freud und Bollüsten, so ihr jetzt in dem Himmel miteinander empfangt. Ich bitt, ihr wollt diese Gab gütiglich annehmen, und mir in allen meinen Nöthen, sonderlich aber in der lezten Noth treulich beystehen, Amen.

Jetzt opffere die Kerz also auf.

Nimm auf, o seeligste Mutter! St. Anna, diß brennende Licht, welches ich an diesem Dienstag zu Ehren deiner H. Geburt und glückseligsten Todts vor diesem deinem H. Bild hab angezündt. Ich opffere dirß mit andächtigem Herzen zu deiner Ehr, und zugleich mit demselbigen opffere ich dir mein Herz entzündet mit der Flamm deiner Liebe. Laß dir meine geringe Gab gefallen, und so lang diese Kerz brennt, bitte für mich den lieben Gott, daß er mein Herz mit seiner Lieb anzünde, und mein Verstand mit dem Licht seiner Erkenntnuß erleuchte, Amen.

Wer

Wer aus Armuth keine Kerz opffern kan, der bette an
statt dessen ein Vatter unser, und Ave Maria.

St. Anna Gruf.

Sey gegrüßt, o H. Anna, mit St.
Joachim, und mit deinem ganzem
H. Geschlecht. Du bist voller Gnad, der
Segen Gottes ist mit dir, du bist gebene-
dent über alle Weiber des alten Testa-
ments: und gebenedent ist die Frucht dei-
nes Leibs Maria, die Mutter unsers
HERREN Jesu Christi, welche du ohn
Mackel und Sünden empfangen und ge-
bohren hast. H. Anna, du Mutter der Ge-
bährerin Gottes, mit deinem Heil. Ge-
schlecht, bitt für uns arme Sünder, jetzt
und in der Stund unsers Todes, Amen.

So viele Tropfen in dem Meer,
So viele Sand-Körnlein hin und her,
So manches Gräßlein, Blat und Frucht
Man auf der Erd und Bäumen sieht,
So mancher Stern gibt seinen Schein,
Und so viel Englen im Himmel seyn;
So viel tausendmahl sey gegrüßt mit dei-
nem lieben Sohn, o du fruchtbare Mut-
ter, und allerreinste Jungfrau Maria:
Du bist voller Gnaden, der Herr ist mit
dir, du bist gebenedent unter den Wei-
bern und gebenedent ist die Frucht deines
Leibs

Leib. **J**esus Christus des lebendigen Gottes Sohn, der Schein und Glanz der väterlichen Liebe: und gebenedeyt seyen deine H. Eltern Joachim und Anna, von welchen du ohn Mackel deinen edlen und Jungfräulichen Leib empfangen hast. Bittet für uns arme Sünder, jetzt und in der Stund unsers Todes, Amen.

Die fünf Freuden St. Anna.

Ich erinnere dich, o H. Frau St. Anna, der grossen Würdigkeit, darmit dich Gott begabet hat, daß du bist auserwählt zu einer Mutter Gottes. Durch diese grosse Ehr bitt ich, du wollest bey Gott erhalten, daß er mich unter die Zahl der Auserwählten setze, Amen.

2. Ich erinnere dich, o alleredleste Frau, St. Anna, der grossen Freuden, so du empfiengest, als dir der Engel erschiene und verkündigte, daß du solst empfangen und gebähren eine Tochter, die da solt werden eine Mutter des Sohns Gottes. Durch diese grosse Freud bitt ich, du wollest mir in all meinem Creuz Gedult, und eine geistliche Freud erlangen, Amen.

3. Ich erinnere dich, o allerfürtrefflichste Frau St. Anna, der überflüssigen
Freud

Freuden, so du empfiengest, als du die allerheiligste Frucht ohn Erb-Sünd empfangen, mit grossen Freuden gebohren hast. Durch diese grosse Freud bitt ich, du wollest mir bey ihr und ihrem Sohn Gnad und Huld erlangen, Amen.

4. Ich erinnere dich, o allerglücklichste Frau, St. Anna, der grossen Freuden, so du empfiengest, als du dein dreyjähriges Töchterlein im Tempel zu Jerusalem **GOTT** dem Vatter aufgeopffert hast. Durch diese grosse Freud bitt ich, du wollest mir Gnad erlangen, daß ich dem lieben **GOTT** nach meinem Stand treulich diene.

5. Ich erinnere dich, o lobwürdigste Frau St. Anna, der grossen Freuden, so du jetzt im Himmel hast, in Ansehung deiner allerliebsten Tochter, und deines ganzen H. Geschlechts. Durch diese grosse Freud bitt ich, du wollest mir in meinem Tod beystehen und zur ewigen Seeligkeit verhelfen, Amen.

Bitt zu **ISu**, Maria, und Anna.

S ihr drey allerheiligste Personen **ISu**, Maria, Anna, send von mir tausendmal begrüßt, und im Nahmen aller Engelen und Heiligen unendlichmahl gelobt

lobt und gebenedeyt. Dann ihr seyd meine allerliebste Freund, und meine sicherste Zuflucht in allen Nöthen; durch euch verhoffe ich Hülff und Trost hie auf Erden zu erhalten, und dorten die ewige Seeligkeit zu erlangen. Darum begehre ich euch mit diesem Gebett zu verehren, und mich mit Leib und Seel euch treulich zu befehlen. So grüß ich euch dann, o ihr Drey vertraueste Freund, IESUS, Maria, Anna. So ehre ich euch dann, und bitte, o ihr Drey vereinbarte Seelen: IESUS, Maria, Anna. Ach erzeigt mir eure Gnad, und entzündet mein Herz in der Lieb und Andacht gegen euch. O H. Anna, bitte für mich deine liebe Tochter, o H. Maria, bitt für mich deinen lieben Sohn. O süßer IESU, bitt für mich deinen lieben Vatter. O Mutter, o Tochter, o Sohn, bittet für mich die H. Drenfaltigkeit, und erwerbet mir Gnad und Barmherzigkeit. O IESU, Maria, Anna, nicht verstoß mich Elenden von eurem Angesicht, weil ich so Demüthig die Hülff eurer Fürbitt anrufe. Ich befehle euch meine Seel, ich opffere euch meinen Leib, ich schenck euch
meint

mein Herz, und bitte durch die grosse Lieb, so ihr zu einander jetzt ohne End tragt in den Himmlen: ihr wollet mich unter die Zahl eurer liebsten Freunden einschreiben, und mir an meinem letzten End treulich beystehen, Amen.

Litaneey von St. Anna.

Kyrie eleison. **C**hriste eleison. **K**yrie eleison.

Christe höre uns. **C**hriste erhöre uns.

Gott Vatter vom Himmel, erbarme.

Gott Sohn Erlöser der Welt, erbarme.

Gott H. Geist, erbarme dich unser.

H. Dreyfaltigkeit ein einiger **G**ott, erb.

H. Maria, bitt für uns.

Alle **H.** Chör der Englen, bittet zc.

Alle Heilige **G**ottes, bittet für uns.

H. Anna, bitt für uns.

Du Auserwählte Gottes des Vatters,

Du Grossmutter Christi,

Du Werkzeug des H. Geistes,

Du Mutter der Mutter **G**ottes,

Du Gespons des H. Joachims,

Du Schwiegermutter des H. Josephs,

Du Mutter der Armen,

Du Tochter der Patriarchen,

Du Glory aller Weiber des alten

Testaments,

E

Bitt für uns.

Du

Du Ehr deines Ehegemahls,
 Du Zierd des Haus Davids,
 Du Keuscheste unter allen Ehe-Weib-
 ern,

Du Spiegel unter allen Eheleuten,
 Du guldener Tabernackel,
 Du Zweig von der Ruth Jesse,
 Du Wurzel von dem Baum des Le-
 bens,

Du H. Erd, darauf der Dorn-Busch
 Moyses gestanden ist,

Du edler Baum-Garten, darinn die
 Frucht des Heyls gewachsen ist,

Du keuscher Lilien-Stock, daraus die
 Blum der Jungfrauschaft ent-
 sprossen ist,

Du lebendige Quell-Adler, daraus
 unsere Glückseligkeit geflossen ist,

Du Zuflucht aller deren, so dich an-
 ruffen,

Wir arme Sünder,

Wir bitten dich, erhöre uns.

Durch deine Tugend und Verdiensten,
 Durch deine Güte und Barmherzig-
 keit,

Durch alle Gnaden, die dir Gott
 erzeigt hat,

Durch die Gnad, daß er dich zur Groß-
 Mutter erwählt hat,

Bitt für uns.

Wir bitten dich etc.

Durch die Gnad, daß du Mariam
ohne Erbsünd empfangen hast,
Durch die Freud so du hattest, als dir
der Engel erschiene,

Durch die Freud, so du hattest, als du
mit Maria geseegnet warest,

Durch die Freud, so du hattest, als du
Mariam gebahrest,

Durch die Freud, so du hattest, als du
sie im Tempel opffertest,

Durch die Freud, so du hattest, als
deine allerheiligste Tochter die zu-
künftige Mutter des Heylands,
in deinem glückseeligsten Hinschei-
den dir tröstlich bengestanden,

Durch die Freud, so du jetzt mit JE-
su und Maria im Himmel hast,

Durch die Ehr, so dir alle Heilige im
Himmel erzeigen,

H. Anna, wir bitten dich, ꝛc.

O du Lamm Gottes, welches du hin-
nimmst die Sünd der Welt.

1. Verschone unser, o HErr. 2. Erhöre
uns o HErr. 3. Erbarme dich unser,
o HErr.

Aufopfferung.

Nimm auf, o gloriwürdige Mutter St.
Anna

2

Mir bitten dich, erhöre uns.

Anna, diese H. Litaney, so ich jekund dir zu Ehren andächtiglich gesprochen hab. Ich opffere sie dir durch das süsseste Herz Jesu Christi, zu Vermehrung aller Freuden, so du mit Jesu und Maria, jekund in dem Himmel hast in Ewigkeit. Lasse dir diese meine Andacht gefallen, und vergesse nimmer bey diesen beyden meine treue Fürbitterin zu seyn. Sonderslich aber in meiner letzten Noth erinnere dich dieser meiner Andacht: und erzeige mir alsdann deine mütterliche Lieb und Treu, Amen.

Zu St. Magdalena.

D Christe Jesu, ich dancke dir für die heisse Zähren, so die H. Magdalena in Bitterkeit ihres Herzens bey deinen H. Füßen vergossen hat, bittend: daß du mir die Zähren der wahren Buß verlenhen wollest. O Christe Jesu, ich dancke dir für die reumüthige Demuth, mit welcher die H. Magdalena deine Füß mit ihren Händen und Thränen gewaschen, und mit ihren Haaren abgetrucknet hat, bittend: du wollest mir Gnad verlenhen, meine Sünden auf dieser Welt abzubüßen. O Christe Jesu, ich dancke dir für die inbrünstige Lieb, so du damahl dem
Herz

Herzen der H. Magdalena eingegossen, und sie so gar erfüllt hast, daß sie auffer dir nichts konte lieben, bittend: daß du deine wahre göttliche Lieb in meinem Herzen ausgießen wollest, Amen.

Zu St. Barbara.

Dedle Jungfrau und Martyrin, St. Barbara! ich ermahne dich des Gebetts, so du zu Christo vor deinem Tod gethan, daß er keinen ohne die H. Sacramenten wolle sterben lassen, welcher dich anrufen, und deiner Marter eingedenck seyn würde. So laß dann die Verheißung Christi an mir Kraft haben, und was du durch Gott an mir thun kanst, das erzeige mir an meinem Tod. Dein liebster Bräutigam Iesus Christus wolle ansehen die schwere Marter, so du gelitten, und das unschuldige Blut, so du für ihm vergossen hast, und wolle meine Seel nicht ehe von meinem Leib scheiden lassen, biß sie mit den H. Sacramenten versehen ist.

Dancksagungen zu Christo, wegen
St. Barbara.

Von Grund meines Herzens sage ich dir Danck, o Christe Iesu, daß du deine geliebte Gespons die H. Barbaram

in Erkantnus der H. Dreyfaltigkeit wunderlich erleucht, und ihr Gnad gegeben hast, um deinetwillen Geißlen, Kercker, Hacken, Sacklen, Hämmer, Messer, Ruthen und endlich den Tod des Schwerdts gedultig zu leyden. Demüthiglich bittend: du wollest mich durch ihre Fürbitt und Verdienst von Plagen, Aergernus, Kranckheiten, gähren Tod und ewigen Verdammnus erlösen: und vor meinem End die H. Sacramenten der Beicht und Communion zu empfangen, würdig machen, Amen.

Zu St. Apolonia wider das Zahnweh.

Du fürtreffliche Jungfrau und Martyrin H. Apollonia, bitt für uns den H. Ern, daß er alles Schädliches hinwegnehme, damit wir nicht wegen der Straf unserer Sünden mit dem Zahnwehe gepeiniget werden; sondern der Gesundheit des Hauptß und Leibs uns erfreuen mögen.

Bitt für uns o H. Apollonia: auf daß wir von dem Zahnwehe behütet werden.

Gott, um dessen Ehr die H. Jungfrau und Martyrin Apollonia eine sehr bittere Ausschlagung der Zahn ausgestanden hat: wir bitten dich, du wollest

iest alle, die ihr Gedächtnus mit Andacht begehren, für dem schmerzlichen Zahnweh bewahren, und zu den Freuden des ewigen Lebens einführen. Durch Christum unsern HErrn, Amen.

Zu St. Ottilia wider die Augen-Schmerzen.

Dallerbarmherzigster Gott! der du von deiner liebsten Braut Ottilia die Blindheit, in welcher sie gebohren war, durch die H. Tauf abgetrieben, ihre Augen eröffnet, das Gesicht ihr ertheilet, in jungfräulicher Unschuld bis in den Tod erhalten und sie mit dieser Gnad begabet, daß diejenige, welche im Gesicht leyden, Augen-Wehe haben, ja gar mit der Blindheit beschwert seynd, durch die Fürbitt der H. Ottilia von dir, o Gott! himmlischer Arzt, ihre Genesung erhalten, wir bitten dich, du wollest diejenige, welche deine liebe Freundin andächtig verehren, in ihren schmerzlichen Anliegen der Augen erhören, sie von dem Ubel befreien, und des ewigen Lichts im Himmel theilhaftig machen, Amen.

Zu St. Catharina.

Du königliche Princeßin und wahre Braut Jesu Christi, heilige Catharina.

rina. Ich grüsse und ehre dich, o du tapfere Heldin, und erwähle dich zu meiner Fürsprecherin in allen Nöthen. Ich ermahne dich deines glormwürdigen Leydens und aller Marter, so du ausgestanden hast, als du mit bleyernen Kugeln zerfnirscht, und mit Scorpionen zerrissen, in einen finstern Kercker ohne Speiß und Trancß geworffen wurdest. Nachdem das spizige Rad, damit du soltest zerschnitten werden, durch dein Gebett zerschmettert, wurdest du mit dem Schwerdt enthaupt, und durch die Englen auf dem Berg Synai begraben. Durch diß dein Heil. Leyden, welches ich armer Sünder bedencke, bitt ich dich, du wollest mir in allen meinen Nöthen, sonderlich aber in meinem Tod beystehen, und die Würckung der göttlichen Verfühnung erlangen, Amen.

Zu St. Margaretha.

Seu gegrüßt, o du edle Jungfrau und Martyrin St. Margaretha, schön von Gestalt, aber viel schöner an Tugenden. Wie tief ware die Lieb JESU in dein Herz eingewurkelt, daß du lieber alle Marter leyden, als heyrathen wollen. Darum du mit Ruthen gegeißlet, mit eiser-

eisernen Nägeln durchschlagen, mit Hacken grausamlich zerrissen, in einen stinckenden Kercker verstoßen, mit Fackeln gebrennt, in ein Wasser zu ertrincken geworfen und endlich mit dem Schwert enthaupt worden. So bitte ich nun, o H. Margaretha, durch die Verdiensten deines H. Lebens, Leidens und Sterbens, durch die ich dich demüthig anrufe, daß du den leidigen Satan, den du so ritterlich überwunden hast, mit allen seinen Anfechtungen von mir treibest, und durch deine Heil. Fürbitt mir zur ewigen Seeligkeit verhelfen wollest, Amen.

Gebett am Fest eines Heiligen.

Ich lobe, preise und benedene dich, o H. M. und mit allen Vermögen meines Herzens wünsche ich dir Glück, wegen der grossen Gnad und Herrlichkeit, so dir der gütige GOTT aus lauter Barmherzigkeit hat mitgetheilt. Ich erinnere dich der überschwenglichen Freuden, so dir am heutigen Tag wiederfahren, als du so gloriwürdig durch die heiligen Englen zu dem himmlischen Paradies bist geführt worden. Was für eine unerschätliche Ehr ist dir an diesem heutigen Tag geschehen, als du vor dem Thron der al-

lerheiligsten Dreyfaltigkeit präsentiret,
 und die Cron des ewigen Reichs von ihrer
 göttlichen Hand empfangen hast. Wegen
 dieser und aller Gnaden, so dir von Gott
 jemahl seynd ertheilt worden, preise ich für
 dich selbige unbegreifliche Gütigkeit: und
 sage ihr allen möglichsten Dancf, daß sie
 dich von Ewigkeit zu so grosser Heiligkeit
 auserwählt, und durch ihre Gnad vor
 einer Tugend zur andern geführt hat.
 Ich befehle mich in deine reiche Ver-
 diensten und treue Fürbitt, sonderlich in
 meinem Sterb-Stündlein, und bitt, daß
 du alsdann zu Erstattung meiner Nach-
 läßigkeiten, und zu Bezahlung meiner
 Sünden, dem strengen Richter Christo
 Jesu, allen deinen Fleiß, mit welchem
 du dich zu deinem seligen End hast vor-
 bereitet, aufopfern wollest, Amen.

Vand der Lieb am Fest eines Heiligen.

Du gloriwürdiger Himmels-Fürst,
 (Fürstin) H. N. aus treuer Lieb und
 Affection zu Anfang dieses Tags grüsse ich
 dich, und begehre demüthiglich deine H.
 Benediction und Seegen. Ich erfreue
 mich von Herzen wegen aller Ehr und
 Glory, so du jetzt in dem Himmel hast, und
 wünsch

wünsche von Grund meiner Seelen, daß du auch von allen Menschen auf Erden mögest geliebt und geehrt werden. Zu deiner sonderlichen Freud und Belustigung opffere ich, und verehere dir all dasjenige Gut, so ich diesen Tag mit Gedanken, Worten und Wercken verrichten werde: Ich beraube mich freywillig dir zu Lieb alles Lohns und aller Verdiensten, so mir der liebe Gott aus seiner Barmherzigkeit hie auf dieser Welt, oder dort im Himmel dafür geben wolte, und schencke dir dieselbige als eigen, also daß du dieselbige verehere mögest deinem allerliebsten Freund, den du hast auf Erden, oder im Fegfeuer. So begehre ich dann diesen Tag Gott und dir zu leben, und in Gottes und in deinem Dienst andächtiglich zuzubringen, so viel mir Gott seine H. Gnad verlenhen wird. Worzu du mir wollest verhelffen, und durch deine Fürbitt erwerben, daß ich mich heut für Sünden fleißig hüte, und all mein Thun und Lassen auf das allervollkommenste verrichte, Amen.

Die folgende Gebetter kan man einem jeden Heiligen und Heiligen mit Veränderung des Rahmens zu Ehren betten.

Kräf-

Kräftige Weis̄ einen Heiligen zum Patronen zu erwählen.

S hochheiligster Freund Gottes, **H**
N. du treuer Fürbitter aller deren
 die dich lieben und ehren: du weißt, daß ich
 dich liebe und in deine treue Fürbitt gross
 Hofnung gesetzt habe. Weil ich wegen
 meiner grossen Schwachheit nicht getraue
 durch die vielfältige Gefahren dieses elen
 den Lebens glücklich durchzukommen,
 darum wende ich mich von Herzen zu dir
 und aus allen Kräften meiner Seelen ruf
 fe ich dich um Fürbitt an. Damit ich dies
 desto sicherer erhalte, und all mein Leb
 tag unter deinem Schutz wider alle schäd
 liche Ubel bewahret bleibe: so erneure ich
 das Band der Lieb mit dir; und vor den
 allmächtigen Gott, und in Gegenwart
 meines Schutz: Engels erwähle ich dich
 zu meinem allerliebsten Patron und ge
 treuesten Beschützer von dieser Stund an
 bis nach dem letzten Augenblick meines
 Lebens. So viel es von Gott geschehen
 kan, schencke ich mich dir zum ewigen
 Diener, und versprich dir ohne Gelübd,
 daß ich dich mein Lebtag nach Möglich
 keit wolle fleißig verehren, und von meinen
 Unterthanen, nichts wider deine Ehr zu
 lassen.

lassen. So nimm mich dann von dieser
Stund zu deinem Pfleg-Kind an, gleich
wie ich dich jeko zu meinem Patron und
Bewahrer von Herzen annehme: und
richte zwischen uns beyden ein wahres
Band der Lieb auf, welches bis in Ewig-
keit nicht könne zerbrochen werden. Setze
mich unter die Zahl deiner lieben Freun-
den, und vergesse nimmer den lieben Gott
für mich zu bitten. In meiner letzten
Krankheit komme mich zu besuchen, und
wider den bösen Feind zu verthätigen:
daß ich alsdann seinen letzten und gefähr-
lichsten Versuchungen kräftigen Wider-
stand thue, und verdiene mit dir, Gott
in alle Ewigkeit zu loben, Amen.

Gebet zu einem Heiligen um ein seliges End.

Du süßer Trost der Sterbenden, H.
N. in deinen sonderbaren Schutz und
in den Grund deines allerheiligsten Her-
zens befehle ich mein End und mein letz-
tes Stündlein, daran die Ewigkeit han-
get, und bitte dich durch die grosse Gnad
so dir Gott erwiesen hat, daß er dich durch
einen sanften und seligen Tod, von diesem
Leben abgefordert, du wollest mir ein seli-
ges End erlangen, und in meinem Tod
bestehen, wann ich alsdann wegen Größe
der

der Schmerzen dich nicht anrufen, noch zu meinem End laden könnte, so ruf ich dich jetzt an, und lade dich mit solcher Lieb und Freundlichkeit, wie du Jesum und Mariam zu deinem seeligen End geladen hast. Gleichwie beyde deine Bitt erhört, und zu deinem gloriwürdigen End kommen seynd; also wollest du auch meine Bitt erhören, und bey meinem gefährlichen End erscheinen. O du mein lieber Patron S. N. der du den höllischen Satan so vielmahl überwunden, und unter dein Fuß gebracht hast, erzeige deine Macht in meinem letzten Streit, und verjage vor mir diesen grimmigen Feind. Stelle dich zu meiner rechten Seiten, und mit deinem süßen Anblick erquickte meine beängstigte Seel. Weiche nicht von mir in dieser so grossen Noth; sondern stehe mir treulich bey in meinen Aengsten und Anfechtungen, wann meine arme Seel aus meinem Leib wird fahren, so nimm sie in deine heilige Hand und begleite sie zu dem Richterstuhl Jesu Christi, damit ich durch deine Fürbitt ein gnädiges Urtheil erhalte, und zu den ewigen Freuden gelangen möge, Amen.

Der